



**Zughundesport**  
zughundesport-schweiz.ch *Schweiz*

## **Verhaltens- & Sicherheitsregeln**

Zughundesport Schweiz · Trainingsgemeinschaft

### **1. Fahrzeug & Sicherheit**

- Vor jeder Fahrt: Räder, Reifen und Bremsen kontrollieren.
- Die Bremsen müssen zuverlässig funktionieren und das Gespann sicher zum Stillstand bringen.
- Bei Bedarf werden Hunde zusätzlich gesichert, z. B. mit geeigneten Hilfsleinen zwischen Halsband/Geschirr und Wagen bzw. Fahrer. Die Sicherung darf den Hund nicht gefährden.
- Eine zusätzliche Sicherung des Wagens am Zugfahrzeug kann verhindern, dass ein Wagen ohne Fahrer unkontrolliert losrollt. Dafür nur geeignete, sichere Verbindungen und Panikhaken verwenden.

### **2. Auf dem Trainingsplatz**

- Die Trainingszeit ist die Abfahrtszeit. Zu diesem Zeitpunkt sind Fahrer und Hunde versäubert startbereit.
- Hunde werden artgerecht behandelt. Die geltenden Tierschutzvorgaben sind einzuhalten.
- Kontakte zu angeleinten, angebundenen oder im Fahrzeug wartenden Hunden werden vermieden.
- Passanten dürfen durch unsere Hunde nicht belästigt oder gefährdet werden.
- Beim Auf- und Abladen sowie beim Einspannen helfen wir einander.
- Die für den Platz verantwortliche Person organisiert bei Bedarf Parkordnung, Besprechung und Start. Vor dem Start werden Strecke, Abstände und Besonderheiten kurz geklärt. (30Min. vor Startbeginn)
- Wir hinterlassen Trainingsplätze und Wege sauber: Hundekot, Abfall, Zigarettenstummel u.s.w. werden entsorgt.
- Rücksicht auf Landwirtschaft und Natur: Hohe Wiesen, Felder und abgemähte Futterflächen werden nicht unnötig befahren oder betreten.

### **3. Verhalten während der Fahrt**

- Wir fahren auf öffentlichen Wegen und behalten das Gespann jederzeit unter Kontrolle. Die Geschwindigkeit muss so gewählt sein, dass ein sicheres Anhalten möglich bleibt.
- Wer überholen möchte, kündigt dies frühzeitig und deutlich an, z. B. mit „Komme rechts!“. Überholt wird nur, wenn die Seite frei und das andere Gespann stabil ist.
- Wer überholt wird, macht das Gespann möglichst ruhig und berechenbar. Falls nötig: Geschwindigkeit reduzieren oder anhalten und das schnellere Gespann vorbeilassen.
- Bei Fussgängern, Joggern oder anderen Hundehaltern reduzieren wir das Tempo.
- Bei Pferden gilt besondere Vorsicht. Wenn möglich, anhalten und Kommunikation mit dem Reiter.
- Vor unübersichtlichen Kurven und Kreuzungen wird das Tempo reduziert.
- Bei einem Zwischenfall bleibt die Gruppe aufmerksam und hilft.

## 4. Vorbereitung des Hundes

- Der Hund soll vor dem Training ausreichend Gelegenheit zum Trinken und Versäubern haben.
- Keine ungewohnten Getränke, Futtermittel oder Nahrungsergänzungen unmittelbar vor dem Training ausprobieren.
- Ein kurzer, ruhiger Spaziergang vor dem Start dient dem Lösen und einer allmählichen körperlichen Vorbereitung.
- Bei Hitze, Krankheit, ungewöhnlichem Verhalten oder deutlicher Erschöpfung wird die Belastung angepasst oder das Training abgebrochen.

### WICHTIG

Jeder Besitzer kennt seinen Hund am besten und sollte selbst einschätzen, **wann, wie viel und in welchen Abständen** sein Hund trinken sollte. Gerade Anfänger sollten beachten, dass eine grosse Trinkmenge unmittelbar vor körperlicher Belastung bzw. eine zu kurze Wartezeit ungünstig sein kann.

## 5. Nach dem Training

- Nach der Fahrt steht frisches Trinkwasser zur Verfügung. Der Hund soll sich in Ruhe erholen können.
- Ein ruhiges Auslaufen
- Auf Überhitzungszeichen achten. Starkes oder ungewöhnlich lang anhaltendes Hecheln, Schwäche, Taumeln, Apathie oder Kollaps sind Warnzeichen.
- Bei Verdacht auf Überhitzung: Belastung sofort stoppen, den Hund an einen kühlen Ort bringen, mit kühlem bis lauwarmem Wasser aktiv kühlen und bei deutlichen Symptomen unverzüglich tierärztliche Hilfe organisieren. Kein Eiswasser und kein Zwang zur Bewegung.
- Pfoten nach dem Training kontrollieren, Risse oder andere Verletzungen.
- Unsicheres Laufen, Schwanken oder extreme Erschöpfung – wird das Training beendet und der Hund beobachtet bzw. fachlich abgeklärt.

## 6. Gemeinsam unterwegs

- Wir respektieren andere Verkehrsteilnehmer, Anwohner, Landwirte, Reiter, Spaziergänger und die Natur.
- Sicherheit geht vor Tempo. Ein Training ist kein Rennen gegen die Gruppe.
- Wir helfen einander und sprechen Probleme direkt und sachlich an.
- Jeder Fahrer trägt Verantwortung dafür, sein eigenes Gespann sicher zu führen und die Grenzen seines Hundes zu beachten.

## Kurz vor dem Start

- ✓ Hund versäubert und startbereit
- ✓ Fahrzeug, Räder und Bremsen kontrolliert
- ✓ Sicherung und Ausrüstung geprüft
- ✓ Strecke und Besonderheiten besprochen
- ✓ Hund passend vorbereitet und ausreichend getränkt
- ✓ Abstände beim Start eingehalten